

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ohne Worte

Im Wortraritätenkabinett

Felix Hosenbeinbruch war im Straßenhandelsministerium tätig, doch weil er als Ehrgeizhals höher hinaus wollte, errichtete er ein Wortraritätenkabinett. Gleich beim Eingang begrüßte ein ehr-

würdiger Laternenpfahlbauer den Eintretenden mit einem Hammerschlagwort. Auf dem Boden machte sich ein roter Ziegelsteinpilz breit, um den sich ein Seidenbandwurm schlängelte, der ständig von einer Segelmastgans verfolgt wurde. Eine Damenschleiereule schaute diesem Treiben zu und ein gewandter Fiebermesserschmied kontrollierte im Gewehrlaufschrift die Blutbahnstation. In der Nähe hockte ein Bergseilfänger und bestaunte einen Fahhahnenfuß, den er bei einem Kirschwasserfall gefunden hatte. Dabei hatte er leider einen Tinten-

stiftzahn verloren. Das Wortraritätenkabinett brachte dem Felix Hosenbeinbruch so viel Geld ein, daß er alles auf sein Fensterbankkonto anlegen konnte. Seither ist er ein gemachter Mann. Jwis

